

Vor Gott muss ich mich nicht verstecken

Ref.: Vor Gott muss ich mich nicht verstecken,
er ist bei mir, wo ich auch bin.
Mit seiner Liebe bringt er Licht
auch in den kleinsten Winkel hin.

1) Gemeine Worte, die ich immer wieder sage
verletzten andre, daraus folgt dann oftmals Streit.
Ein bisschen später schäme ich mich selber schrecklich,
will verkriechen, sehen mich nach Dunkelheit.

2) Da stehn sie wieder, reden über mich nur Schlechtes.
Was ich auch mache, nichts ist ihnen gut genug.
In ihren Augen sind sie besser, schneller, stärker;
sie lästern ständig, fühlen sich dabei noch klug.

3) Oft bin ich traurig, will ich ständig Fehler mache.
Ich wollte gut sein, wieder hat es nicht geklappt.
Ich bin ein Nichtsnutz, komme mir wie eine Maus vor,
die in ihr Loch rennt, weil die Katze nach ihr schnappt.

4) Doch eines weiß ich, Gott wird immer nach mir suchen.
Er wird mich finden, keiner liebt mich so wie er.
Und wie ein Vater hält er seine Arme offen.
Ich bin geborgen, brauche das Versteck nicht mehr.

Text: Dagmar Heizmann-Leucke (1995)

Melodie: Klaus Heizmann (1995)